

Ⓩ Als 38./39. Heft der „Stunden mit Goethe“ erscheint soeben: Ⓩ

Die Franzosen und Engländer in Goethes Leben und Urteil

Von Dr. Wilhelm Bode

Umfang 180 Seiten.

M. 2.-

Rabatt: 30% u. 11/10.

Wir haben im neuen Deutschen Reiche erlebt, daß die durch Waffengewalt besiegten Franzosen nicht nur ihre alte Herrschaft in der Damen-Mode behielten, sondern auch in unsern Theatern und andern Unterhaltungsstätten nun erst recht den Ton angaben. Fast noch weiter ging bald danach unsere verehrungsvolle Nachahmung alles Englischen. Selbst nach Amerika wandten wir uns, um von da — Lebenskunst und Weisheit zu holen. Ist die

deutsche Französelei und Engländererei

zwischen 1871 und 1914 eine ungerechte Mißachtung der vaterländischen und eine Überschätzung der ausländischen Werte gewesen, so läßt sich der gleiche Vorwurf gegen die Deutschen des achtzehnten Jahrhunderts zwar in Einzelfällen, aber nicht im großen ganzen erheben. Fehlte ihnen doch das Vaterland, also der Vaterlandssinn.

Der Goetheforscher Dr. Wilhelm Bode unternimmt es, dem damaligen Einfluß der beiden feindlichen Völker und des Verkehrs mit Angehörigen ihrer Staaten wie der Beschäftigung mit ihrer Literatur insbesondere auf

Goethes Denken und Wirken

nachzugehen und darzustellen, wie Goethe in seinem langen Leben über Franzosen und Engländer geurteilt hat und von diesen beurteilt worden ist. Das Buch wird mit seinem Doppelgesicht — halb Goetheliteratur, halb Kelegsliteratur — gesteigerte Beachtung und zwiefach willkommene Aufnahme bei der deutschen Leserschaft, auch an der Front, finden.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.